

Das Wiener Volksblatt „Freundblatt“ führt aus, daß sämtliche Nachrichten aus Haag und Amsterdam, den letzten und unerwarteten Entschluß der holländischen Regierung zeigen, jeden Eingriff in die Neutralität der Niederlande juristisch und nicht zu dulden, daß Holland keines freien Bestimmungsrades bedürftig werde. Das Wort heißt hervor, daß die Mittelmächte niemals den Gedanken ansetzen werden, das Selbstbestimmungsrecht Hollands anzugreifen. Die Mittelmächte haben sich während des ganzen Krieges von dem Bestreben gelassen, die Neutralität Hollands in vollstem Maße zu achten. Oesterreich-Ungarn und Deutschland können daher die militärischen Vorkehrungen Hollands mit vollster Ruhe betrachten.

Der Eindruck in Holland

Das Barometer der Börse

Haag, 2. April. Der Einfluß der Gerüchte über bevorstehende internationale Schwierigkeiten in Holland, die durch halbseitige Mitteilungen nicht zur Befriedigung des Publikums widerlegt wurden, machte sich wiederum auf der Amsterdamer Börse bemerkbar. Die Niederländische Bank kündigt an, daß sie während der nächsten Woche keine bestimmten Werte oder Anweisungen in Zahlung nehmen könne, was nicht nur in Betracht, sondern auch in holländischen Kreisen in Umrufe versetzt. Bei allen Gelegenheiten Hollands befragten sich die Kunden um ihre Gutachten in Silber auszusprechen zu bekommen, obwohl Festhalten und Regierung alles mögliche tun, um unnötige Unruhe vorzubeugen.

Haag, 1. April. Beim Nordländer Feuerlöschwerk sollte ein Seegefecht zwischen Deutschen und Engländern stattgefunden haben; eine holländische Schiffsagentur in Westluis meldet aber, daß ihre Beobachtungs-Schiffe, die alle einseitig sind, nichts Wesentliches gesehen oder gemeldet haben. Mit Sicherheit kann man nur sagen, daß die holländische Regierung Nachrichten erhalten hat, die sie veranlassen, die militärische Bereitschaft zu erhöhen, um einer möglichen Landung zu begegnen, und um das Land gegen jeden Angriff, von welcher Seite er komme, zu verteidigen. Umlaufende bedenkliche Gerüchte über die Beziehungen zwischen Holland und Deutschland entbehren jeder Grundlage. In den Straßen fanden keinerlei Demonstrationen statt, bis auf einen leisen Aufbruch, den eine primitive Friedensdemonstration, die von wenigen Leuten unterstützt wurde, hervorrief. Am ganzen ist das holländische Publikum heute von antwortender Ruhe, die keinen Zweifel über seine feste Entschlossenheit läßt. Eine wartende Menge fand den ganzen Abend vor dem Kriegsministerium und streute sich er, nachdem der Oberbefehlshaber der niederländischen Streitkräfte um halb zwölf Uhr das Kriegsministerium verlassen hatte.

Der holländische besondere Kriegszustand

Amsterdam, 2. April. Der „A. N. C.“ meldet: Der besondere Kriegszustand, welcher gestern nachmittags im Gebäude des Justizministeriums, wo sechs aufseherische Stände stattfanden, beschlossen wurde, begann um 4 Uhr und war um 6 1/2 Uhr beendet. Die Verlesung der Verträge, welche die Besetzung nach England hat eine große Verwirrung erlitten, da außerordentlich viel Regierungsbeschlüsse vorliegen, die natürlich besorgt werden.

Wie der „Maasbood“ erzählt, haben gestern die Gesandten aller im Haag vertretenen Mächte Besuche im Ministerium des Äußeren abgewartet, um Informationen einzulösen. Es wurde ihnen allen die Versicherung gegeben, daß die getroffenen Maßregeln gegen keine kriegerische Handlung gerichtet seien.

Amsterdam, 1. April. Die holländischen Schiffbau-Gesellschaften haben die Regierung zur Zurücknahme der Verordnungen gedrängt, sie haben ihre Schiffe müßig liegen und können nicht fahren. Ihre Maschinen und Säuger streifen aus Furcht vor den U-Booten. Die Provinzialblätter und der „Telegraaf“ beschuldigen die Regierung, sie ließe sich alles gefallen und erzeuge große Unzufriedenheit. Eingeweihte erwarten deshalb diesen Schritt schon seit einigen Tagen. Er richtete sich nicht gegen Deutschland, ebensowenig aber gegen die Alliierten. Die Holländer wollen lebhaft der Welt zeigen, daß sie im schlimmsten Fall auch Ernst machen können. Man erwartet, daß die Frage der „Tubantia“ auf dem Wege der geordneten Aussprache erledigt wird. Vor dem Vorgesamten in Amsterdam steht am 2. April die Verhandlung über den Untergang der „Tubantia“ an.

Der Untergang der Dampfer „Suffex“ und „Englischman“

New-York, 1. April. „Associated Press“ meldet aus Washington:

William Schyman, der amerikanische Konsulagent in Antwerpen, hat heute berichtet, daß er von französischen Behörden die Mitteilung erhalten habe, es sei ein „Concord“, das von einem Torpedo herabgeführt sei, auf dem Dampfer „Suffex“ gesunken worden.

Wederchen aus Washington melden, daß nach Ansicht der amerikanischen Beamten die Lage, die durch den Untergang des Dampfers „Englischman“ und durch die Beschädigung des Dampfers „Suffex“ durch eine Explosion geschaffen wurde, Ähnliche von großem Ernst erzeuge. Andererseits wird aber hervorgehoben, daß nach dem Empfang aller tatsächlichen Einzelheiten die Regierungsbeamten mit ihrem Urteil zurückhalten werden. Eine Depeche der „Associated Press“ bringt allgemein Berichte der Einbrüche, daß wenn festgestellt werden sollte, daß die Schiffe das Opfer von Unterseebooten wären, und Präsident Wilson sich dazu entschliesse, Schritte in der Angelegenheit zu tun, er zuerst den Kongreß befragen würde. Gegenwärtig ist der Ausgang in Dunkel gehüllt durch das Fehlen einer sicheren Auskunft und die sich widersprechenden Meldungen. Der Vorsitzende des Ausschusses für die auswärtigen Angelegenheiten, Senator Stone, sagte nach einem Besuche des Präsidenten Wilson, es müßten alle tatsächlichen Feststellungen abgewartet werden, und er warte nicht, bis man das Fehlen dieser Feststellungen irgend einer Meinung Ausdruck zu geben.

London, 1. April. (Reuter.) Die „Times“ meldet aus Washington vom 31. März, daß der Londoner Botschafter der Vereinigten Staaten berichtet, daß der britische Botschafter, der die Passagiere der „Suffex“ rettete, von einem Unterseeboot beschossen wurde.

Die Wirkung des neuen Zepplinangriffs

Berlin, 2. April. In der Nacht vom 1. zum 2. April fand ein erneuter Zepplinangriff auf die englische Küste statt. Die Zepplins, großen Eisenwerke und Substitutionsanlagen am Schinder der Zee und Kluis, sowie die Hafenanlagen bei Widdershoven und Emsland wurden 1 1/2 Stunden lang mit Spreng- und Brandbomben besetzt. Starke Explosionen, Einfürze und Brände liehen die gute Wirkung des Angriffs deutlich erkennen. Trotz lebhafter Bekämpfung sind weder Verluste noch Beschädigungen eingetreten.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 2. April.

Westlicher Kriegsschauplatz

Bei Fach (südlich der Somme) kam ein nach kurzer Artillerievorbereitung angelegter feindlicher Angriff in unserem Feuer nicht zur Entfaltung.

Durch die Beschüsse von Westhenville (südlich von Reims) verursachten die Franzosen unter ihren Kanonen ersehliche Verluste; drei Frauen und ein Kind wurden getötet, fünf Männer, vier Frauen und ein Kind sind schwer verletzt.

Im Anschluß an die am 30. März genommenenstellungen wurden die französischen Gräben nördlich von Haucourt in einer Ausdehnung von etwa 1000 Metern vom Feinde geläubert.

Auf dem holländischen Maasufer haben sich unsere Truppen am 31. März nach sorgfältiger Vorbereitung in den Besitz der feindlichen Verteidigungs- und Flankierungsanlagen nordwestlich und westlich des Dorfes Raux gesetzt. Nachdem in diesem Abschnitt das französische Feuer heute gegen Morgen zur größten Stärke gelangt war, erfolgte der erwartete Gegenangriff. Er brach in unserem Feuer aus, und im Sperrfeuer unserer Wäpfer hüllte sich das Gelände in einen dichten Nebel. Infolge dieses Nebels hat der Gegner bei unserem Angriff am 31. März an unverbundenen Besatzungen 11 Offiziere, 720 Mann in deutscher Hand lassen müssen und fünf Maschinengewehre verloren. Die beiderseitig sehr lebhaften Fliegereiheit hat zu zahlreichen, für uns glücklichen Zusatzen geführt. Außer vier, jenseits unserer Front heruntergefallen feindlichen Flugzeugen wurde bei Solbeffe (nordwestlich von Herwic) ein englischer Doppeldecker abgeschossen, dessen Insassen gefangen genommen sind.

Überliefert wird, daß hier bei der vierten gegenrühre Flugung außer Gefecht gesetzt. Außerdem wurde durch einen Ballistiker unserer Fliegergeschwader ein feindliches Flugzeug in der Nähe von Verduin (westlich von Verdun) und der Flugplatz Fontaine (südlich von Velfort) wurden ausgiebig mit Bomben belegt.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. An der Front südlich von Baranowitz ist die Geistesaktivität zener als bisher.

Balkan-Kriegsschauplatz

Keine Grermanie von besonderer Bedeutung.

Oberste Seeresleitung

Der österreichische Generalkabsbericht

Wien, 2. April. Amlich wird verlautbart 2. April:

Russischer und südsibirischer Kriegsschauplatz

Keine besonderen Grermanie.

Italienischer Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert. Heute früh warfen feindliche Flieger Bomben auf Adelsberg an. Zwei Männer wurden getötet, mehrere verwundet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Zwei amerikanische Regierdichändler an Bord

Die Unterseebootsfrage wird dadurch verwickelter, daß das Staatsdepartement von dem amerikanischen Konsul in Londen amlich benachrichtigt wurde, daß der Dampfer „Manchester Engineer“ mit zwei amerikanischen Regierdichändlern an Bord torpediert worden ist. Die amerikanische Botschaft in London hat die amerikanische Regierung benachrichtigt, daß drei amerikanische Ueberlebende von dem britischen Verbandsdampfer „Englischman“ unter sich ausgeführt haben, daß der „Englischman“ beschossen und torpediert wurde. Infolge der Entdeckung, daß das Schiff mit Granaten beschossen wurde, weigern die Regierungstreue der Ansicht zu, daß es einen Suizidversuch unternommen hat. Die heute aus Dover beim Staatsdepartement eingelaufenen Meldungen scheinen nach Aussehen amtlicher Kreise die ursprüngliche Annahme, daß die „Suffex“ torpediert wurde, zu bestätigen.

Ein Deuener der englischen Admiralität

Die englische Admiralität erklärt allgemein einem Funkpruch, der gestern an die deutsche Botschaft in Washington gerichtet worden war und eine angebliche Versicherung einer, wie es heißt, nachgehenden Persönlichkeits einer holländischen Zeitung wiederab, wonach die englische Admiralität viele Schmaraboff- oder Bronzatorpedos besitze, daß sie keine solche Torpedos im Besitz hätte, außer in technischen Museen, und daß über spanische Abtre lang kein britisches Kriegsschiff mit solchen Torpedos ausgerüstet worden sei.

Verlentung des französischen Dampfers

„Portugal“

Bereitungs, 2. April. Am 30. März um 8 Uhr vorm. wurde der Dampfer „Portugal“, ein französisches Hospitalsschiff, der bei Ost (im östlichen Teil Anatoliens) lag und beschädigt war, am verwundeten aufzunehmen, von einem deutschen U-Boot angegriffen und in die Luft gesprengt. Nach einem zweiten

Zerstoß, der den Maschinenraum traf, sank das Schiff in weniger als einer Minute. 11 von den 26 Besatzungsmitgliedern in Booten und Schwimmern, die die „Portugal“ begleiteten, gerettet. Vermißt werden Graf Kautschoff, Delegierter des Roten Kreuzes, Dr. Kautschoff, Leutnant, die Oberärztin Karatin, Wundarzt und 14 Schwerverwundete, ferner 20 russische Besatzungsmitglieder und 20 Mann von der französischen Besatzung. Es befanden sich 273 Personen an Bord, von denen 108 getötet sind. Die türkische Heeresleitung hatte die „Portugal“ als Hospitalsschiff anerkannt, das Schiff war mit den für Hospitalsschiffe üblichen Zeichen versehen. Der Angriff wurde ohne jeden Zweck ausgeführt. Das U-Boot fuhr um den Dampfer herum und lenierte aus allerhöchster Rücksicht diese heftige Handlungswiese, ohne jeden militärischen Nutzen, ist empörend und zeigt von neuem, daß der Friede mit einem Feinde, der auf unheimliche Weise geistig und menschliche Güter verachtet, unmöglich ist, es sei denn, er läge verachtet am Boden.

Anmerkung: Nach den Erfahrungen, welche mir mit derartigen Nachrichten gemacht haben, ist diese Meldung natürlich mit Vorbehalt aufzunehmen. Eine Aufklärung von deutscher Seite bleibt abzuwarten.

Gesunkene Dampfer

London, 1. April. „Lloyd's“ meldet, daß der britische „Mladen“ (3753 Tonnas) gesunken ist. Der norwegische Dampfer „Rena“ wurde versenkt. Die Besatzung ist gerettet.

London, 2. April. „Lloyd's“ meldet aus Brnoace (an der Moutis-See), Grafschaf Cornwall, vom 1. April: Der Dampfer „Goldmouth“ (7446 Tonnas), aus London, wurde versenkt. Die Mannschaft wurde hier gerettet. Der Funkentelegraphist und ein Matrose sind verumdet.

Der schwedische Dampfer „Solland“ ist gesunken. Die ganze Besatzung wurde gerettet. Der norwegische Dampfer „Sons Gud“ soll von einem Unterseeboot umdet versenkt worden sein. Die Besatzung ist gerettet.

Prislania, 2. April. Auf die deutsche Erklärung, daß der „Delius“ durch eine Mine und nicht durch ein deutsches U-Boot versenkt worden ist, hält „Berdenburg“, bei einem Vergleich der englischen, französischen und deutschen Nachrichten über den Untergang des Schiffes die deutsche, wonach „Delius“ bei Dover einer Mine erbeutet sei, für die wahrscheinlichste.

London, 1. April. (Neuermeldung.) Die Admiralität teilt mit: Ein U-Boot, der zum Torpedobootschiff „Conquise“ gehörte und 40 Mann zu dem Schiffe bringen sollte, wurde am 28. März von einem Schmeitler überfallen. Man sah und hörte nichts mehr von ihm bis zum anderen Morgen, wo man das Boot viele Meilen entfernt gestrandet fand. Alle Insassen sind ertrunken.

London, 1. April. „Lloyd's“ meldet aus Batras vom 31. März: Der englische Schooner „John Fridor“ ist von einem Unterseeboot versenkt worden, die Besatzung ist gerettet.

Amsterdam, 1. April. Dem „Maasbood“ wird aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt, daß von den englischen Schiffen zwischen dem Nordrinder Baustrum und der Calloper See ein Minenfeld gelegt worden ist. (Reuter.) Der Dampfer „Mangalia“, von England nach Newcastle unterwegs, ist bei der Abreise in dichtem Nebel aufgelaufen. Man verlor das Schiff vollständig.

Prislania, 2. April. Die Rederei Fred Olsen empfangt ein Telegramm, daß ihr Dampfer „Momena“, bei Lowestoft nach einer heftigen Explosion gesunken ist. Die Mannschaft ist gerettet, mit Ausnahme eines Mannes. Das Schiff war mit Reis auf der Reise von London nach Westham.

Asquith beim Papst

Rom, 1. April. (Meldung der „Agenzia Stefani“.) Asquith wurde heute vormittag vom Papst in Audienz empfangen.

Lugano, 1. April. Der gewöhnlich zum unrichtigen römischen Korrespondent der „Stampa“ berichtet, Asquith komme zu keinem anderen Zweck nach Italien, als um durch seinen Besuch die Solidarität Englands äußerlich zum Ausdruck zu bringen. Es würden keine neuen politischen Vereinbarungen abgeschlossen, höchstens die bereits getroffenen durch Befestigung von Einzelheiten ergänzt werden.

In ähnlichen Kreisen ist man bestimmt, daß Asquith sofort eine Audienz beim Papste nachsuche, die schon heute stattfinden wird und bei der er sich der gesamten vorkrieglichen Ethik unterwerfen und die Papst zum Papst von der englischen Gesandtschaft beim Vatikan aus antritt. Man gibt aber an, daß Asquith durch das Vorhandensein einer englischen Botschaft beim päpstlichen Stuhl nicht anders handeln konnte, indem die Besetzung der englischen Botschaft für den Vatikan etwas übertrieben. Doch hofft man, Asquith besichtige, dem Papst über Belgien und Mexico die Wahrheit zu sagen. Einen kleineren Raum nehmen die Besprechungen der Wäpfer Asquiths zur Beschäftigung einer englisch-italienischen Wirtschaftsmischung ein. Das gerade heute neuerdings die Wirtschaftliche Vereinbarungen der Vereinbarungen in Rom besprochen wird, gilt sogar vielfach als Beweis, daß es sich nur um eine leitende Besprechungen handelt hat.

Asquith begibt sich zur italienischen Front

Rom, 2. April. (Stefani.) Ans Anlaß der Briefe von Asquith fand am Sonntag abend eine von der interkontinentalen Vereinigung veranstaltete Kundgebung statt. Unter den Klängen der Marseillaise begab sich die Vereinigung, von einer sehr zahlreichen Menge begleitet, nach dem Bahnhof. Unter den Rednern, die der Zug mit sich führte, befanden sich die Vizepräsidenten der drei Verbände, die von Trient, Viterbo und Dalmatien. Calandro, Sonnino, sowie die anderen Minister und Staatssekretäre, der italienische Botschafter in London, der Präsident der Bürgervereine u. a. waren zur Verabschiedung von Asquith auf dem Bahnhof erschienen. Der Wäpfer gestellte sich sehr herzlich. Die Menge brachte dem englischen Premierminister langdauernde Subjektionen dar. Mit Asquith folgten der englische Botschafter in Rom und der Staatssekretär im Kriegsministerium General Chia in den Zug, die dem Gatt zur Front begleiten werden.

Keine Waffen nach Irland

Haag, 1. April. Die „Nieuwe Courant“ erzählt, daß der britische Generalpostmeister bestimmt, daß 200 Pakete nach Irland die Waffen enthalten oder eines solchen Inhalts verdächtig sind, angehalten und den Militärbehörden zur Verhütung gestellt werden müssen.

Walhalla-Theater

Inhalt 8.10 Uhr.
Größter Erfolg!

Wie einst im Mai.

Operette in 4 Akten von Bergner und Schaner.
Musik von Walter Kollo und Willy Dreschneider.

- Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr. -
Freitag, den 7. April, abends 8 Uhr
Lieder- u. Duetten-Abend
Else Otten und Jan Trip

Lieder von Brahms, F. Krüger, H. Wetzel. — Duette von Marcelllo, Palsiello, Bononcini und Deutsche Volkslieder.
Ausführliches Programm an den Anschlagstulen.
Konzertflügel „Bechstein“ aus dem Magazin von Reinhold Koch.
Karten zu Mk 3,10, 2,10, 1,05 bei Heinrich Hothan.

Nordsee

Or. Ulrichstraße 58,
Telephon 1274 u. 1275.

Empfehlen wir die Ware:

Rabellau ohne Kopf 83	Goldbarsch ohne Kopf 75
6 Wochen ohne Kopf 85	Ribbitz gestroht 78

Bewer:

ff. Makrelenbücklinge Stück 30
Echte Kieler Bücklinge u. Sprotten
Feinste Sprotten 1 Pfund-Stück 93
Anchovis 1/2 Pf. 38, **Mar. Aufwelfeisch** 1/2 Pf. 35
Sischkonserven sehr preiswert:

Saurer Sardinen Dose 83	Bismarckheringe Dose 88
Anchovis Dose 400 Gr. 64	Gabelstiften 100
Appetitfisch Dose 37 58 88	Sering 1 Dose 1 3/4 Dose 1 50
Matrelen Dose 400 Gr. 115	Feitberinge 1 Dose 85 u. 155
Heringerine in Remouladenauce Dose 95 u. 155	Kollmops 1 Kbn. 1 Dose 25
Krabben 1 Dose Dose 125	Straben 1 Dose 25

Für Oftern u. Einsegnung

Charitas Bischoff,
Amalie Dietrich
Ein Leben 34 Tausend. Geb. 5 M.

Gustav Falke, Die Stadt mit den goldenen Türmen. 10 Tausend. Geb. 5 M.

Gustav Frenssen, Die drei Getreuen. 11,8 Tausend. Gebunden 5 M.

Adolf Hausrath, Luthers Leben. 2 Bde. 5 Tausend. Gebunden 20 M.

Verzeichnis weiterer empfehlenswerter Werke im Grote'schen Weihnachts-Kalender 1915 (kostenlos)

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Deutschmädchenbund.

Aufnahme bis zum 9. April täglich von 4-7 Uhr.
Weidenplan 20, Mitgliedskarte 1 Mk., Jahresbeitrag 2 Mk., dafür Bibelstunden und Vorträge, Kurse in Handarbeiten, Wäschenähen, Schneidern, Putzmachen, Säuglingspflege, Krankenpflege, Stenographie, Turnen, Reigen, Hauswirtschaft.

Dr. Harang's Anstalt,
Dalle (Saale), Robert-Granz-Straße 1,
besteht seit 53 Jahren. — Seit 1900 befehlen genau 880 Schüler, das sind jährlich 68, nämlich: 138 Abitur., 160 Ober- und Unterprim., 160 Ober- und Untersekund., 347 Einjährig- und 88 für V-II. — Im Schuljahre 1914/15 befehlen 19 Einjährig-beruf 1115. — Schülerheim-Bericht.

Oberrealschule zu Delitzsch.
Anmeldungen für das am 27. April beginnende neue Schuljahr nimmt entgegen und Auskunft erteilt **Direktor Dr. H. Wähle.**

Inländisches Heidekraut

lociert in Ballen, gew. offeriert z. wagnom. Bezugs
Albert Kuh, Breslau.
— Central Nr. 97, 427, 463. —

Stroh u. Heu

kauft jedes Quantum und holt ab
Friedrich Brandt, Demitz. Telephon 1639.

Stadt-Theater

Dienstag, den 4. April 1916
Ab. 7 1/2 Uhr. Ende 1911. Uhr
Der Waffenschmied
Samtliche Oper von Giorgio Wittmoss. Zum ersten Male.
Die gutgeschnittene Ecke.
Trautlomb u. S. Subermann

Auswärtige Theater.
Leipzig. Neues Theater: Dienstag: Die beiden Ringelberg.
Operetten-Theater: Dienstag: Die Katerin.
Schauhaus: Dienstag: Die geschändete Ede.
Magdeburg. Stadt-Theater: Dienstag: Der Zerkowator.
Dessau. Hof-Theater: Dienstag: Orpheus in der Unterwelt.
Weimar. Hof-Theater: Dienstag: Das Glück im Winkel.
Altenburg. Hof-Theater: Dienstag: Wo die Schwaben wohnen.
Erfurt. Stadt-Theater: Dienstag: Der Warrer von Stridfeld.

Topfreniger, Topfreniger, Spalttücher, Staubtücher, Besenbüschel, Schwämmchen, Kaffeebüschel, Tellerdeckchen, Stein- u. Glaswaren.

H. Schnee Nachf., Strasse 34.

Portierengängen Messing und Holz.
Alle Lampen sehr billig. (2539)

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
Mittel des Lab.-Spar-Ver.

Blavier-Unterriecht wird gründlich erteilt.
Große Braubaustraße 22 II.

Für Militär: Sporen, Kaadaren, Steigbügel, Uniform-Köpfe, — A. Anzeichen, Erkennungsmarken, Prakt. Essbestecke, Taschenmesser, Signalpfeifen. (2539)

Ferdinand Haassengier, Metallw.-Fabrik, Vernicklung, Farbfassern, 2. Fernstr. 1198. Erneuerer und Brühler von Säbeln, Helmbeschlägen usw.

H. Schnee Nachf., Strasse 34. Einiges Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren, Sritolagen.

2 starke Preußen
1 mittelft. Däne
2 kl. leichte Dänen
sind mit voller Garantie, heimlich für kleine Bandwirte, äußerst billig zu verkaufen. (2534)
Giesendörferstr. 25.

Grünes, schwarzes, 7-jähriges Pferd
Dän.-Bela. Solches verkauft Metzger, Henden 6. Bitterfeld.

Kunfelfrüben, eingefärbtes Hüftenkraut, Weizen, Gersten- und Hafer-Raff offer. in Gabungen
O. Ritter, Ode a. S. Tel. 2730.

Noten-Etagere
aus Messing 2360 und allen Holzarten.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
Mittel des Lab.-Spar-Ver.

Konfirmanden-Uhren.

Solide Uhren in Gold, Silber, Stahl u. Tula in reichhaltiger Auswahl bei mässigen Preisen unter schriftlicher Garantie.

Armbanduhren in Gold, Silber und Tula, Konfirmanden-Geschenke, wie Kollifors, Medaillon, Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Manschetten-Knöpfe, Chemisier-Knöpfe, Krautwickel.

Uhrketten in Gold, matt oder blank, sowie in Silber. Für gutes Tragen schriftliche Garantie, empfiehlt

Paul Maseberg, Uhrmacher und Juwelier, nur Gr. Ulrichstrasse 49, schräg gegenüber vom General-Anzeiger. (2574)

Feldpost-Kartons

zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.
mit Hierschutz 15 Pfg.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22 und Geiststr. 9.

Bruchleidende Eine Erfindung für jeden ist unser gut. gesch. Spranzband Konkurrenzlos bestehend. Ohne Feder, ohne Gummi, ohne Schweißnähen. Verlangen Sie gratis Prospekt. Die Erfinder: Gebr. Spranz, Unterbachstr. 15 (Wartberg).

Zöpfe und Ersatzteile fertigt an **Georg Niedermann,** 1. Seifensäbe 1.

Damenhüte elegant u. einfach — Auswahl — Solide Preis

Emma Wornicke Moderno Unarheit Vornehme Ausführung — billigst. —

Tischler- und Polster-Arbeiten

jeder Art übernimmt
Möbel-Fabrik C. Hauptmann
St. Ulrichstr. 36 a und b.
Große Auswahl — fertiger Möbel — nach altem Breiten!
Stufe 100 Arbeiterzimmer

In heutiger schwerer Kriegszeit kann man eine **teuere Badereise** wegen Zuckerkrankheit ersparen durch Gebrauch der seit Jahren von zahlreichen Ärzten empfohlenen **Eudulsan-Tabletten**

In allen Apotheken Glas à 100 Tabletten 3 25 M. Glas à 250 Tabletten 7 25 M. Aufblärende Broschüren mit vielen ärztlichen Gutachten und hunderten freiwilligen Dank-schreiben wirklich Geheilte kostenlos portofrei durch Apotheker Dr. A. Decker, G.m.b.H., Jessen 135 b. Gassen (Plo.).

Pallabona unvermischt trockenes Haaronfettungsmittel

entfernt die Haare rasch und auf schonendem Wege, macht die Locken leicht zu triffen, verwendet Kammeln b. Füllur, verleiht ihnen Duft, reinigt d. Kopfhaut, Oefel, gelb. Neigt, empfinden. Dose 2 Pf. — 30, 150 u. 250 bei Samenkreisläusen und in Parfümerien. Nachabnungen weist man zurück.

Familien-Nachrichten.

Unerwartet und schmerzlich traf uns die traurige Nachricht, daß unser **heilgeliebter** und herzenguter **Bruder Sohn, Bruder und Schwager Alexander Hoffmann** Lehramtskandidat, Unteroffizier im Res.-Inf.-Reg. Nr. 232, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. am 21. März den Heldentod gefunden hat.

Halle a. S. Familie R. Hoffmann.
Hohenzollerstr. 5.

Hente Nacht 1/2 12 Uhr entschlief sanft unser lieber guter Onkel,
der Obersteiger a. D. Magnus Werner nach vollendetem 87. Lebensjahre. München (Bz. Halle), den 1. April 1916.

Im Namen der Hinterbliebenen
Clara Immisch.
Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr statt. (2534)

Statt Karten.
Am Sonntag nachmittag entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unser liebe kleine **Elisabeth** im Alter von 4 Jahren. Sie folgte ihrem Bräutigam nach kaum 7 Monaten in die Ewigkeit nach.

In tiefstem Schmerz
Richard Nagel u. Frau Anna geb. Janicke.
Gertrud Nagel, Grosseltern Nagel u. Janicke.
Halle a. S., Beesenerstr. 15 a, den 3. April 1916.
Beerdigung Dienstag, den 4. April 1916, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Stadtkirchhofes. Beileidbesuche dankend abgelehnt. (2535)

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonntag, den 2. April, vorm. 9 1/2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere liebe einzige Tochter, meine Schwester **Charlotte** im Alter von 20 1/2 Jahren.

In tiefer Trauer
Heinrich Lindner und Frau Margarete geb. Eichhorn
Herbert Lindner, z. Zt. im Felde.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. April, nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Stadt-Gottesackers aus.
Wir bitten von Beileidbesuchen abzusehen. (2536)

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung meiner dritten Tochter **Margarete** mit dem Kgl. Preuss. Rittmeister und Kais. Ottom. Major Herrn **Friedrich Todt** gebe ich mir die Ehre hierdurch anzuzeigen.

Elly Schirndinger
Freifrau von Schirnding geb. Held.
Frankenstein (Sohl), den 2. April 1916.

Meine Verlobung mit **Freiin Margarete v. Schirnding**, dritten Tochter des verstorbenen Oberverwaltungsgerichtsrats Schirndinger Freiherrn v. Schirnding und seiner Frau Gemahlin geb. Held, habe ich die Ehre hierdurch anzuzeigen.

Friedrich Todt,
Kgl. Preuss. Rittmeister, Kaiserl. Ottom. Major im Generalstab. (2537)
Z. Zt. Konstantinopel, den 2. April 1916.

Die deutschen Erfolge bei Lang

Mont, 3. April. Die Deutschen... nach einer hier vorliegenden... die Besetzung... die Besetzung...

Die Franzosen glaubten nach einer hier vorliegenden... die Besetzung... die Besetzung...

Paris, 3. April. Nach einer 'Tempo'-Mitteilung... die Besetzung... die Besetzung...

Das Militärjournal des Generalobersten v. Eichhorn

Berlin, 3. April. Zum goldenen Militärjournal... die Besetzung... die Besetzung...

Ein bekehrter Kosmopolit

Man wird sich des Armeebefehls des kommandierenden... die Besetzung... die Besetzung...

Die Wohnung, die wir während unserer fünfjährigen... die Besetzung... die Besetzung...

Ich kann sagen, daß ich dieses 'Deutschland'... die Besetzung... die Besetzung...

Artenstämme

Der 'Unterfränkische Schmalzkeiser' fordert auf... die Besetzung... die Besetzung...

Kommunale Kriegseinrichtungen

Städtische Gutsflächen - Die verdoppelte... die Besetzung... die Besetzung...

Von verschiedenen Städten sind neuerdings... die Besetzung... die Besetzung...

Aus die Anzahl von der Gemeinde Berlin... die Besetzung... die Besetzung...

Erwähnenwert erscheint uns auch das von der... die Besetzung... die Besetzung...

Im Herbst verdient nach dem von der Stadt... die Besetzung... die Besetzung...

Die Stadt Halle in den Verlustlisten... die Besetzung... die Besetzung...

In den Deutschen Verlustlisten Nr. 900-919... die Besetzung... die Besetzung...

Der 'Unterfränkische Schmalzkeiser' fordert auf... die Besetzung... die Besetzung...

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 4. April.

Sicherung des Kartoffelbedarfs

Nach den geltenden Bestimmungen sind die... die Besetzung... die Besetzung...

Anspruch nimmt, die Kartoffeln für den... die Besetzung... die Besetzung...

Unsere Kartoffelbörse sind völlig... die Besetzung... die Besetzung...

Hinzu, zur Arbeit auf Land!... die Besetzung... die Besetzung...

Immer gefälligen Blatte wurde... die Besetzung... die Besetzung...

Ob man die Bezugsliste der... die Besetzung... die Besetzung...

Die Stadt Halle in den Verlustlisten... die Besetzung... die Besetzung...

In den Deutschen Verlustlisten Nr. 900-919... die Besetzung... die Besetzung...

Der 'Unterfränkische Schmalzkeiser' fordert auf... die Besetzung... die Besetzung...

Die Stadt Halle in den Verlustlisten... die Besetzung... die Besetzung...

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 4. April.

Sicherung des Kartoffelbedarfs

Nach den geltenden Bestimmungen sind die... die Besetzung... die Besetzung...

Gardinen Teppiche, Bettdecken, Möbelstoffe, Bettfedern verkauft zu sehr billigen Preisen M. Schneider



bejagt wurde und den Anlauf zum ersten Frühjahrsausflug in die Harzberge zu bieten pflegte, nach einem Bericht der "Zeitung" auch in diesem Jahr am 26. März unter großem Jubel der Hunderttausende begangen worden. Es sei, wie das Blatt ausdrücklich hervorhebt, mit dem feigebotenen Überflutungs der Schiffe, Speid und getrockneten Spargelfleiden ein befriedigendes Bild von dem durch den Krieg nicht beeinträchtigten Wohlstand der Bauernschaft von Actium.

Sportnachrichten

Herdelport

Der Münchener Neuenzeit hat für seine Nummer 28. Mai, 1. und 2. Juni das Programm herausgegeben, das 15 Rennen im Sommer mit 4900 Mark umfaßt. Dieser Grosz Reiterkurs hat nach Bekräftigung als erster Richter des Union-Klubs sein Amt niedergelegt. Graf Schulenburg, der sich vollständig im Privatleben zurückziehen will, erkreute sich wegen seines Schicksals und Sicherheit in allen Arten und Weisen betrieblen. Als Richter liefen dem Union-Klub namentlich Major Graf Goltzow, Major von Krüger und Major von Wittig zur Verfügung.

Hühnersport

Zähringer Fußballspiele. Gotha: Spielvereinigung 21 (Profen), Borussia 10. Jena: Sportklub 21 (Profen), Borussia 10. Jena: S. F. B. -Reigen (Wolde) 6:1; S. F. B. -Sportklub-Gera-Spielgesellschaft 10:1; Fußballklub Jena 2:4; Mühlhaußen: Germania-Sportverein 1901 (Gotha) 0:6.

Briefkasten der Schriftleitung

A. M., Erfahrt. Ich bin fähig oder ein Arbeiter, auf denen man in fröhlichsteren Momenten seiner Liebe zur Arbeit nicht gibt, ein Kurzusagen nicht? Sicherlich für alle die, die nicht auf spielen möchten, aber nicht spielen können und dennoch spielen. Wenn aber jemand, ohne durch schlechtes Spiel die Gefühle anderer zu verletzen, seinen Schicksal nach herkömmlicher Weise beizugehen, so sind Würde und Ehre nicht nachlässig gelassen werden, wenn die Kurzusagen. Wenn man sich die Verantwortung stellen, wenn die Kurzusagen von den darauf folgenden Händen des Fiskus, dem innere Werte gar nicht bedeuten, können Sie sich zu erstehen gelöst wird. Wenn 3. ein Mitarbeiter keine Gelbhandlungen durch gerichtliche Hilfe geltend macht, dann wird das Instrument zum pfändbaren Kurzusagen in allen Fällen, in denen es nicht für die Ausübung eines Berufes gebraucht wird.

Börsen- und Handelsteil

Die vergablichen Pampuerische unserer Feinde

Meist Ausserhalb wird der "A. B. J." aus London gemeldet, daß die Örenen Morgan und Strong in diesen Tagen von dort abreisen, um nach New York zurückzukehren. Da man den Abschlus der fünf Monaten verhandelten englisch-französischen Anleihe für 200 Millionen Francs bereits nicht mehr, so wird daraus geschlossen, daß die Anleihe nicht aufhören zu werden. Aus Petersburg meldet man ebenfalls, das Schreiben der dortigen amerikanischen Konsuln. Der dort empfing den amerikanischen Konsul, der die Anleihe nicht aufhören zu werden, obwohl Russland nicht über 200 Millionen Francs bezeugen wollte.

Der Lloyd und der Krieg

Wie die "A. B. J." meldet, besteht der Norddeutsche Lloyd, daß sein Betrieb seit Beginn des Krieges vollständig ruhe. Der weltweite größte Teil seiner Flotte befindet sich in deutschen oder neutralen Häfen. Am Reichsdienst vor der Gesellschaft zwei große und drei Kleinfahrer, welche Schiffe größtenteils bereits vom Reich beschlagnahmt wurden. Von Feinde wurden fünf Schiffe weggenommen. In italienischen Häfen liegen fünf, in portugiesischen vier Dampfer, die nach Griechenland an die Gesellschaft zurückgegeben oder beschlagnahmt werden müssen. In australischen Häfen wurden fünf Schiffe beschlagnahmt, die zum Teil von der australischen Regierung requiriert und entgeltlich benutzbar gemacht werden. Die Restflotte bezüglich des in Antwerpen verbleibenden Dampfers "Gneisenau" ist noch nicht geklärt. Die Verluste der Gesellschaft liegen mitteln nicht allzu schwer. Was speziell die Tonnageverluste betrifft, so werden sie durch Neubauten ausgeglichen, die schon vor Beginn des Krieges in damaligen niedrigen Preisen kontrahiert wurden. Bei den guten Nachrichten, die nach dem Krieg im Frachthandel voranschreiten bestehen werden, dürfte die Gesellschaft mit ziemlichem Überflut in die Zukunft leben, wobei allerdings viel davon abhängen werde, in welchem Umfang ein Kriegsentwicklungsprogramm aufhören konnte.

Portland-Cement-Arbeit Halle a. S.

Im Geschäftsbericht der Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. über das Geschäftsjahr 1915 wird u. a. ausgeführt: Der Brutto-Gewinn, einschließlich des Vortrages von 1914 in Höhe von 4.436,02 Mark, beträgt: 4.651,57 Mark. Die festgesetzte durch den Aufsichtsrat festgelegten Abfertigungen belaufen sich auf: 33.738,35 Mark. Der Nettogewinn dieser Gewinne und des Uberschusses beläuft sich auf: 32.886,96 Mark. Dieser Betrag wird aus dem Reserve- sowie dem Dispositions- und Vertriebsfonds vorgeschlagen. (Zwischen durch die Generalversammlung genehmigt). Das abgelassene Geschäftsjahr stand vollständig unter dem Einfluß des Krieges und blieb der Absatz weit hinter demjenigen vorher. In den letzten fünf Monaten des Berichtes sind sich notwendig erzielte wesentliche Einschränkungen des Betriebes, mußte - wie bei allen Fabriken der Cementindustrie - für das Jahr 1915 beibehalten werden, wodurch die Produktionsmenge eine ganz bedeutende Beeinträchtigung erfuhr. Weitere erhebliche Preissteigerungen für alle Betriebsmittel und schließlich die vorzunehmenden Geschäftslage, und damit das Ergebnis, war ungunstig. Ueber die Aussichten für das Jahr 1916 kann unter Berücksichtigung der Fortdauer des Krieges derzeit eine Beurteilung nicht erfolgen.

Dividendenabsichten

Die Königl. Gewerkschafts-Vereins-Gesellschaft "Colonia" beabsichtigt, für 1915 eine Dividende von 400 Mark für die Aktie (wie i. B.) in Vorschlag zu bringen. Die Elektrische Straßenbahn-Brosau-Gesellschaft "Colonia" beabsichtigt, für 1915 die Verteilung einer Dividende von 60 Mark für die Aktie (60 Mark i. B.) vorzuschlagen. Die Remberg-Germerwin-Industrie-Gesellschaft beantragt für 1915 die Ausschüttung einer Dividende von 7 1/2 (i. B. 6 3/4) Prozent. Die Carl Ernst & Co., A.G., in Berlin beabsichtigt, gemäß § 24 B. G. die Verteilung einer Dividende von 50 Mark für die Aktie (50 Mark i. B.) vorzuschlagen. Die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft beantragt für 1915 die Ausschüttung einer Dividende von 4 Proz. (wie i. B.) vor. Die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft beantragt für 1915 die Ausschüttung einer Dividende von 4 Proz. (wie i. B. 2 1/2 Proz.) in Aussicht stellen. Die Westfälische Eisenbahn-Gesellschaft beabsichtigt für 1915: 16 Proz. Dividende gegen 16 Proz. i. B. vor. Die Westfälische Eisenbahn-Gesellschaft beabsichtigt für 1915 die Ausschüttung einer Dividende von 7 1/2 (i. B. 7) Proz. vor. Die Schlesische Eisenbahn-Gesellschaft beabsichtigt für 1915 die Ausschüttung einer Dividende von 15 Prozent gegen 10 Prozent i. B. vor. Die Silesische Eisenbahn-Gesellschaft beabsichtigt für 1915 die Ausschüttung einer Dividende von 12 Prozent (im Vorj. 5 Proz.) vor. Die GutsMuths-Lothar-Gesellschaft beabsichtigt, wiederum die Ausschüttung einer Dividende von 4 1/2 Prozent auf die Vorzugsaktien und von 12 Prozent auf die Stammaktien vorzuschlagen. Die "Securities" Versicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin beabsichtigt, eine Dividende von 15 Prozent (11 Prozent im Vorj.) in Vorschlag zu bringen.

Abtrennung von Dividendenanteilen

Es sind zu trennen: Wagners & Co. in Gießen 9 Proz. Vorz.; Wagners & Co. in Gießen 9 Proz., Reichsbank 8,97 Proz., Adlerwerke, Westfälische 14 Proz., Lumme & Sohn, Wagners 5 Proz., Eisener Stein 10 Proz., Müller, Berliner Maschinenfabrik 8 Proz., Jenaer Maschinenfabrik 9 Proz., A.G. für Maschinen, Kärcher, und Apparate, Augsburg 8 Proz., Aluminium und Magnesium-Fabrik, Gießen, S.G. 15 Proz., Aluminium und Magnesium-Fabrik, Gießen, S.G. 11 Proz., Dressler & Co. in Gießen 10 Proz., Maschinen-Fabrik, Gießen 10 Proz., Leipziger Braunkohlwerke 10 Proz., Leipziger Immobilien-Ges. 0 Proz., Freiburger Brauerei, S.G. 15 Proz., Freiburger Brauerei, S.G. 10 Proz., Freiburger Brauerei, S.G. für Spinnerei und Weberei 10 Proz. Dividende.

Entenmaßnahmen der türkischen Regierung

Der türkische Handelsminister Ahmed Reffika bei machte nach einer Konsultation der Reichsministerien eine "Korrespondenz" in einer Unterredung interessante Mitteilungen über die Verhandlungen der Regierung, um der Türkei in diesem Jahre einen reicheren Ernte zu sichern. Die türkische Regierung während der Regierung im Vorjahre für 800.000 Stund Saffran vertrieben, sind für dieses Jahr 350.000 Stund für den gleichen Zweck bewilligt worden. In den Anbau in diesem Jahre durchzuführen, hat die Regierung eine Verfügung erlassen, bezugnehmend auf die Produktion von Saffran in diesem Jahre. Der zu den Saffran einbringenden Maßnahmen zu beschließen. Von Regierungsmitteln wurden Dampfmaschine und gewöhnliche Mühle in mehreren Orten der Provinz befreit. Die Regierung lasse hoffen, daß namentlich bezüglich des Exportes dieses Jahres wichtige Verbesserungen hinsichtlich der Regierung kommen lassen, um die durch den Export dieses Jahres einbringenden Verbesserungen zu fördern. Diese sind die bedeutendsten Verbesserungen angetreten worden. In den Saffran einbringenden Maßnahmen zu beschließen. Von Regierungsmitteln wurden Dampfmaschine und gewöhnliche Mühle in mehreren Orten der Provinz befreit. Die Regierung lasse hoffen, daß namentlich bezüglich des Exportes dieses Jahres wichtige Verbesserungen hinsichtlich der Regierung kommen lassen, um die durch den Export dieses Jahres einbringenden Verbesserungen zu fördern. Diese sind die bedeutendsten Verbesserungen angetreten worden.

Konkurrenz im 1. Vierteljahr 1916

Im Monat März hat die Anzahl der neu eröffneten Konkurrenten wiederum einen Rückgang gegenüber dem Vormonat erfahren. Es sind nach einer Zusammenfassung der Finanzstatistik "Die Welt" im März 232 Konkurrenten eröffnet worden gegen 255 im Februar und 267 im Januar. Im ganzen haben abgelaufenen ersten Vierteljahr fünf 174 Konkurrenten eröffnet worden gegen 1592 im ersten Vierteljahr 1915.

Marktberichte

Berlin, 1. April. (Städt. Geschäftsbörsemarkt, sämtlicher Bericht der Direction). Käber: a) feine Marktkafer 275-288 Mark, b) mittlere Markt- und beste Saugkäfer 250 bis 270 Mark, c) geringe Markt- und gute Saugkäfer 233-242 Mark, d) geringe Saugkäfer 200-240 Mark. Schafe: Stallmarktkafer: a) Marktkafer und jüngere Marktkafer 272-276 Mark, b) ältere Marktkafer, geringere Marktkafer und gut genährte Schafe 230-260 Mark, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merkelschafe) 208-200 Mark. Alles für 1 Zentner Schlachtgewicht.

Wetterbericht

Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstes am Dienstag 4. April: Zunächst noch weiter, trocken, instabil, warm.

Legte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Im Dienste des Vaterlandes gestorben. Eisenach, 3. April. Eisenach's zweiter Bürgermeister Dr. Sönning erlag seiner Kriegsverletzung. Beschlagnahme der ungarischen Ernte. Budapest, 3. April. Die ungarische Regierung hat, wie im Vorjahre, die ganze zu erwartende Ernte mit Reichhaltigkeit belegt und Vorläufe auf diese bei sonstiger Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten und Geldstrafe bis zu 2000 Kronen verboten. Die Kriegsproduktionsgesellschaft ist dagegen ermächtigt worden, größere Durchschläge auf die Ernte zu bewilligen. Zur Deckung des ungarischen Holzbedarfes werden demnach in Ungarn, in Bosnien zwei Holzproduktionsfabriken gegründet, die über die Hälfte des Bedarfs decken werden.

Der französische Drecksbericht

Paris, 3. April. Amtierlicher Bericht des gestern Nachmittag. Bericht der Macs sämtlich lebhaft Beschäftigung unserer Stellungen im Westen von Verdun, ohne Zuanerunternehmung. Offiziell der Macs verließ die Rode ruhig. Der Feind untermaß in der Gegend von Dommout und Rouz feiner neuen Versuch. In der Macs erkrankte Artillerieabteilung. Von der gesamten Front ist aus dem Verlauf der Nacht kein Ereignis zu melden. Der Abendbericht lautet: Amerikanische Kampf- und Distanz-unterweiliger besonders tätig in der Gegend von Verdun. In der Gegend von Verdun und Rouz feiner neuen Versuch. In der Macs erkrankte Artillerieabteilung. Von der gesamten Front ist aus dem Verlauf der Nacht kein Ereignis zu melden. Der Abendbericht lautet: Amerikanische Kampf- und Distanz-unterweiliger besonders tätig in der Gegend von Verdun. In der Gegend von Verdun und Rouz feiner neuen Versuch. In der Macs erkrankte Artillerieabteilung. Von der gesamten Front ist aus dem Verlauf der Nacht kein Ereignis zu melden. Der Abendbericht lautet: Amerikanische Kampf- und Distanz-unterweiliger besonders tätig in der Gegend von Verdun. In der Gegend von Verdun und Rouz feiner neuen Versuch. In der Macs erkrankte Artillerieabteilung. Von der gesamten Front ist aus dem Verlauf der Nacht kein Ereignis zu melden.

Neu eingegangene Bücher

Wichtige Kriegsergebnisse nach Berichten des großen Kampfbüros. 6 Bände. Die Kämpfe im Westen (Bericht). 244 Karten und 2 Bilden. (Verlagsgesellschaft, Nr. 74/75). - Berlin 30/35, Verlag des Gesamtdeutschen Bundes. Preis 20 Pf. - Romantische Berichte aus Niederjassen. Von Joachim R. H. G. 1.50 Mark. Verlag von Friedrich Viewegh, Hannover. Die Anforderungen der chinesischen Revolutionäre. Petersburg, 3. April. Laut "Nawoje Wremja" drücken die antirussischen Kräfte in Peking die Forderungen der chinesischen Revolutionäre aus. Diese verlangen den Abtritt Russlands aus China und die Befreiung der Urheber der monetaristischen Bewegung.

Halle'sche Zeitung. Die Halle'sche Zeitung ist außer in der Geschäftsstelle in folgenden Zigarengeschäften häufig zu erhalten: Barthel & Naeter, Markt 22. August Brauns, Liebenauerstr. 1. Osk. Nürnberger, Süßstraße, 82 Bernsbühlstr. Osw. Preßsch, Gr. Steinstr. 44. Georg Schlereth, Gr. Steinstr. 29. Joh. Schlogmann, Leipzigerstr. 12. E. Tischer, Mühlenweg 22, Eing. Bernburgerstr. Hermann Weise, Dölitzgasse 95.

Bekanntmachung.

Die Anzahl- und Klassenliste unter dem Hindrich der Firma G. Meier-Werbig in den Gebieten von Heide und Pörsing-Neudt und des Gutsherrn Köter-Neudt ist erlassen.

Die feinerzeit über diese Gebiete verhängte Steuer wird deshalb am 10. April d. J. aufgehoben.

Königliche Landrat des Saalkreises.
S. B. Haase, Rechnungsrahm. (2803)

Sachverständige Unterrichtsurtheile für männliche Personen des Handels- und Gewerbebetriebes.

Die Sachverständige Fortbildungsschule erteilt im Sommerhalbjahr 1916 Unterricht in kaufmännischer Buchführung und kaufm. Rechnen, Handelskunde und kaufm. Schriftverkehr, Stenographie und Maschinenschriften, Englisch und Französisch (auch Handelskorrespondenz). Durch diese Kurse soll jungen, freibleibenden Leuten Gelegenheit geboten werden, ihr Wissen und Können zu vertiefen, damit sie befähigt werden, in den kaufmännischen Betrieben jetzt in der Kriegszeit Vorkurs auszufüllen, die durch den Krieg entstanden sind. Weitere Auskunft erteilt der Direktor in seinem Amtszimmer, Sophienstraße 37, Eingang Südfeststraße, von 11-12 Uhr vormittags. Anmeldungen werden wochenentlich bis zum 3. April vom Direktor während der Sprechstunde von 11-12 Uhr vorm. im Amtszimmer, Sophienstraße 37, Eingang Südfeststraße, entgegengenommen. Aufzehen können Anmeldungen noch am 10. und 11. April von 8-9 Uhr abends erfolgen.

Der Magistrat.

Sachverständige Fortbildungsschule (Gewerbliche für kaufmännische Lehrlinge).
Sophienstraße 37, Eingang Südfeststraße.
Sommerhalbjahr 1916.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr 1916 beginnt Mittwoch, den 20. April 1916. Die Annahmestelle neuer Mitschüler hat am Montag, den 10. April und Dienstag, den 11. April von 8-9 Uhr abends im Schulhaus, Sophienstraße 37, Eingang Südfeststraße, zu erfolgen. Bei der Annahme sind Geburts- und Taufschein, sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen. - Fortbildungspflichtig sind alle nach dem 30. Juni 1899 geborenen, im Bezirke der Stadtgemeinde Halle a. S. beschäftigten kaufmännischen Angestellten - §§ 59 und 76, und Hilfsbeamten des Handelsgewerbes, insbesondere auch Schreiber, welche Kontorarbeiten verrichten. Der Befehl des Verwaltungsamtes zum einjährig-freiwilligen Militärdienst entbindet nicht von der Schulspflicht. Weitere Auskunft erteilt der Direktor in seinem Amtszimmer, Sophienstraße 37, Eingang Südfeststraße, von 11-12 Uhr vormittags.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei einem Verdrbe des Gutsherrn Emmerich in Riemberg ist amtierende Vögte Halbe festgestellt worden.

Aus dem Einfichlage

(also im Triebe zurück) hiezu noch
**Apfelhochstämme, Birnenhochstämme,
Sormobstbäume an Beerenobst ausverkauft.
Paul Huber, Halle a. S.,**
Bauernrechtler 5886.

Nächsten Mittwoch, den 5. April etc.
empfehlen wir wieder einen feischen
Transporter erstklassiger
**Belgier, Hannoveraner und
Older- u. Wagenpferde,**
darunter fünf allerhöchste Qualität
Maasbeurteilung, 46, Tel. 5798.
Wilh. Stock
schr. Th. Weinstein.

Von Dienstag den 4. d. M. ab nicht
wieder ein Transporter prima
belgischer u. feeländischer Pferde
bei mir zum Verkauf.
H. B. Krammer, Merseburg,
geh. der Post, Ecke Personen-Bahnhof, Tel. 367.

Für Massenverpflegung!
Sulfone (Mierel-Gemüse, gedörrt)
von Berlin 30 bis 50 Gramm in Banqueten, verschiedenen
Mittelsorten usw. sehr beliebt. Preis per Kilo 150.-
ab hier gegen Nachnahme. Mindestabgabe 1 Kilo.
Dr. M. Wagner,
Dörrgemüsefabrik
Torgau

Haupt-Vertreter
von einer erstklassigen Zell- und Nahrungsmittelfabrik für eine zu errichtende
Fabrikunterlage für den Bezirk Halle gefordert. Gewährt wird hoher
Rabat und vollständiges Bestimme-Material. Hierüber sind zwei trockene
Zimmer als Schlaf- und Speiseraum, sonst sofort als Eiderbett und
Bettstühlekapital verfielbar 8000 M. Bei Erfolg erfolgt durch Notetrasse,
Projetzen und Kolonialwarenhandlungen. Besichtigungen sind eine gebildete
Person, welche ein selbständiges Arbeiten gewöhnlich ist.
Henry Cohrs, Hannover.

Kleiner Berlin 211.
Reich, halle 7 Bm, Höhe, Epil.,
Reich, halle 7 Bm, Höhe, Epil.,
Reich, halle 7 Bm, Höhe, Epil.,
Reich, halle 7 Bm, Höhe, Epil.,

Gewerkschaftliche Wohnung, Lindenstr. 1311.
6 Zimmer, Bad, Küche, Keller und Stuben, Wasser, Elektrizität und Gas liefert
bei jeder an ruhige Mieter zu vermieten.
Ernst Holmeier.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Soll.		Haben.	
Kassa-Konto	10 145 131,28	Kommandit-Kapital-Konto	110 000 000,—
Deutsche Reichsanleihen und Preussische Konsols	6 721 569,38	Reservofonds	24 500 000,—
Effekten-Konto	2 033 377,38	Traffen-Konto	78 412 241,78
Eigene Effekten	38 320 627,54	Kontokorrent-Konto	228 147 048,03
Effekten-Report-Konto		Kreditoren	
Report- und Lombardvorschüsse auf Effekten	16 158 479,88	Gewinnanteil-Konto	
Dauernde Beteiligungen bei Banken u. Bankfirmen	9 833 277,28	Rückständige Gewinnanteile	54 145,—
Wechsel-Konto	100 338 347,07	Talonsteuer-Rücklage	40 000,—
Grundstück-Konto	3 002 659,60	Gewinn- und Verlust-Konto	8 408 887,84
Bankguthaben	8 750 000,—	Reingewinn	
Kontokorrent-Konto	82 603 343,38		
Kontokorrent-Konto	277 586 679,24		
Debitoren	518 530 872,65		518 530 872,65

Soll.		Haben.	
Verwaltungskosten	2 804 628,13	Vortrag aus 1914	227 913,79
Steuern	282 960,13	Zinsergebnis abzüglich der gezahlten Zinsen und	
Pensionskassen-Beiträge	193 570,66	Erträge der Wechsel einschließlich der Kurs-	
Abreibungen	2 000 000,—	Differenzen auf Devisen und Sorten abzüglich	
Reingewinn	4 426 837,94	der gezahlten Zinsen und des Diskonts auf den	
		Bestand	10 011 478,01
		Provisionen	4 138 676,35
			14 398 851,00

Berliner Handels-Gesellschaft.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.

Soll.		Haben.	
An Betriebs-Unkosten-Konto	225 308,10	Per Gewinn-Vortrag aus 1914	4 426 837,94
Reparatur-Konto	20 584,35	Waren-Konto	301 389,67
Handlungs-Unkosten-Konto	49 843,40	Zinsen-Konto	10 007,33
Verkehrs-Prämien-Konto	4 256,60	Dividenden-Konto	150,—
Abrechnungskonto		Verfallene Dividenden am 1911	
Auf felsen-Konto	15 000,—	Abrechnungen 1915	38 785,53
Umlauf-Konto	9 000,—	ab Gewinn-Vortrag aus	
Fabrikanlage u. Gebäude		1914	4198,93
Marshallen-Konto 6 1/2 %	18 561,52	ab Brutto-Gewinn	
von 110 611,72	17 016,71	aus 1915	2015,55
	38 785,53		6 651,57
	348 299,68		32 286,96
			348 299,68

Soll.		Haben.	
An Grundstück-Konto	160 670,02	Per Aktien-Kapital-Konto	1 250 000,—
Oefan-Konto	84 912,36	Reservofonds-Konto	24 312,40
Trockenkanal-Konto	1,—	Dispositions- und Delkreder-	
Steinbruch-Konto	23 000,—	fonds-Konto	21 294,47
Mobiliar- und Gerätschaften-		Bearbeiter- und Arbeiter-Un-	
Konto	1,—	stützungsfonds-Konto	19 000,—
Fabrikanlage- und Gebäude-		Dividenden-Konto	28 785,74
Konto	433 492,04	Konto-Korrent-Konto	
Maschinen-Konto	112 432,04		
Kassa-Konto	1 729,72		
Effekten-Konto	4 071,76		
Kautions-Konto	6 450,70		
Versicherungs-Prämien-Konto	2 245,20		
Konto-Korrent-Konto	192 044,20		
Inventory-Bestand	274 551,66		
Gewinn- und Verlust-Konto			
Abrechnungen 1915	38 785,53		
ab Gewinn-Vortrag			
aus 1914	4198,93		
ab Brutto-Gewinn aus 1915			
2015,55	6 651,57		
	32 286,96		
	1 342 894,70		1 342 894,70

Halle a. S., den 31. Dezember 1915.
8. März 1916.
Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.
Der Aufsichtsrat: **Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.**
Der Vorstand: **Wilhelm Eck.**
Vorstehenden Rechnungsabschluss habe ich geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Handelsbüchern der Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden.
Halle a. S., den 11. März 1916.
A. Peckmann, gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Landwirte,
welche geneigt sind für uns die
Vermehrung von Zuckerrübenjamen
zu sehr günstigen Bedingungen und hohen Preisen
zu übernehmen, werden gebeten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Gedüngte Samen-
samet bereit, ist in diesem Jahre geliefert worden, sonst ist nur ein Samen für die
das nächste Jahr ins Auge gefasst zu sein. Bei Bestellung zu bestimmen. Ende-
ständige zur Anlieferung werden gemästeten Hades gestellt.
Gebrüder Dippe A.-G.,
Quedlinburg.

Oxfordshire-Stammshäferei
Zingst, Post- u. Eisenbahnstation Nebra a. Unstrut.
Bockverkauf eröffnet.
Leitung: Schäfer-Direktor **Johannes Hoyme in Leipzig.**
V. Halldorf'sche Riffgüterverwaltung.

Pflanzen Sie keine Obstbäume
odersonstige Gewächse aller Art, bevor Sie nicht den Garten-
Freund Nr. 31 von Ed. Pöckel & Co., m. B. H.
Baumschulen in Beitzsch, ge-
lehrte Werk enthält zahl-
reiche fachliche Anleitungen,
die den Erfolg der Pflanzung
sichern. Es wird kostenlos ver-
sendet.
Sel. Pflanzen-Sammler.

Wittenerberger
Solene, mit der Daus getrichte
Soden
H. Schnee Nachf., Gr. Sieditzstr. 24.

Wittenerberger
Liter. Marken mit Ver-
m. 2,25 in Geb. u. Korbl.,
von 10 Liter an 1,75 Frei
ab hier. Wiederholter
besondere Preise. Vor-
sendung bei Nachnahme.
Aug. Biederstedt
Richtenberg 1 Vorpom.

Verjonen-Angebote
Gude i. meine Lodger, 19 J. alt,
Friedrich des Gensbald und
des Sohnes
Aufnahme
in besseren Dienste. Behandlung
Engler Familienmoral. Maßstab
personaler. Bei ab. Bewerber
beruht. Ringpost etc. un-
z. 190 an S. Wittenerberger, 2. B.

M. 30000
45000
70000
100000
sind auf Acker auszuliehen.
Darlehen an Landwirte
in jeder Höhe. 1921
E. Moritz & Co.,
Halle a. S.,
Bankgesch. Brüderstr. 11.

Hilf Grundgrundstück in Halle und
auf ein Grundstück in Halle ein
ist beauftragt. Ist
20 bis 25000 Mk.
auf mündelbarem Hypothek zu laden.
Geld- und weniger. Gef. Angek. an
C. W. Wierstra, Sieditzstr. 50.